



Antlitzdiagnostik (Psychophysiognomik)

**Die Wurzeln der Physiognomik gehen weit zurück:**

Bereits **Pythagoras** (495-400 v.Chr.), **Sokrates** (470-399 v. Chr.) und **Platon** (427-347 v. Chr.) kannten den Zusammenhang von der menschlichen Natur und ihrer äusseren Erscheinung.

**Leonardo da Vinci** (1452-1519) und **Albrecht Dürer** (1471-1528) befassten sich ebenso mit der Antlitzdiagnostik wie **Immanuel Kant** (1724-1804), **Johann Wolfgang v. Goethe** (1749-1832) und **Johann Caspar Lavater** (1741-1801)

**Hippokrates** (460-370 v. Chr.), **Paracelsus** (1493-1541), **Wilhelm Heinrich Schüssler** (1821-1898) und **Natale Ferronato** haben sich um die Pathophysiognomik verdient gemacht.

**Carl Huter** (1861-1912) begründete die Psychophysiognomik und fasste seine Studien im Werk "Menschenkenntnis" (1904-1906) zusammen. Er hat drei verschiedene Körperbaunaturelle, die sogenannten Primären Naturelle beschrieben. Sie entwickeln sich aus den embryonalen Keimblättern bilden die Grundkonstitution eines Menschen.

Die Naturelle sind etwas Inneres und unterscheiden sich wesentlich von ethnischen Merkmalen, die besonders durch äussere Einflüsse, etwa Klima, Bodenbeschaffenheit und Sonnenbestrahlung, geprägt und dann vererbt werden. Alle Naturelle kommen in diesem Sinne in allen Völkern vor. Die Naturell-Lehre führt nicht zur Diskriminierung von Rassen oder einzelnen Menschen sondern fördert Toleranz und Verständnis.

## Übersicht über die drei primären Naturelle:

**Ernährungsnaturell** (z.B. Sebastian Kneipp, Wilhelm Heinrich Schüssler):

Das Ernährungsnaturell ist der breit- und rundgesichtige Rumpf- und Bauchmensch mit starkem Sinn für das praktische Ernährungs- u. Wirtschaftsleben.

Unter den drei Grundnaturellen ist es der Realist.

Leben und leben lassen ist seine Devise.

Es ist der 'Fels in der Brandung', auf den man zählen kann.

Durch das wenig ausgeprägte Bewegungsbedürfnis entscheidet sich ein Ernährungs-Naturell bei der Berufswahl sich eher für sitzende Tätigkeiten, wie z.B. Büro- und Verwaltungstätigkeit, Handel oder im Lebensmittelbereich, ev. als Kleinunternehmer, Bauer, Bäcker, Wirt.

**Bewegungsnaturell** (z.B. Nicola Spirig)

Das Bewegungsnaturell ist von grosser, kräftiger Gestalt mit langen, muskulösen Armen und Beinen. Der Kopf ist schmaler mit betonter Unterstirn, kräftigem Kiefer und markanter Nase. Das Bewegungsnaturell ist im Leben mit sehr viel Dynamik und Willenskraft unterwegs. Es ist zielorientiert, tatkräftig, durchsetzungsstark, extrovertiert.

Lebensmotto: „Was mich nicht umbringt, macht mich stärker“. Nur die harten...

Bei der Berufswahl steht Dynamik im Vordergrund und nicht das Ökonomische: Verkehr, Bau- und Forstwesen, Landwirtschaft, Strassenbau, Polizei, Armee und Grenzschutz wären z.B. Berufe, die dem Bewegungsnaturell entsprechen.

**Empfindungsnaturell** (z.B. Sarah Meier)

Das **Empfindungsnaturell** ist fein und zierlich von Gestalt, hat grosse Augen und ein ovales Gesicht. Es ist der Denker unter den Naturellen. Es ist zukunftsgerichtet und entwirft die alle möglichen Konzepte. Dabei kann es aus seinem grossen Ideenreichtum schöpfen. Für die Umsetzung braucht es aber oft Unterstützung von den anderen Naturellen.

Es schätzt und braucht ein lebhaftes Umfeld, aber auch Rückzugsmöglichkeiten um die vielen Eindrücke zu verarbeiten.

Berufe mit sozialem Hintergrund, sowie Aufgabenbereiche, die Ideenreichtum, Innovation oder theoretische Problemlösungen erfordern, liegen dem Empfindungsnaturell mehr als den anderen Naturellen. Es hat die Neigung zu feinmotorischer und geistiger Tätigkeit, Kunstgewerbe, büromässiger, sozialer, pflegender, psychisch betreuender Arbeit. Theologie, Medizin, Psychiatrie, Kunst, Philosophie.

**Ergänzend** zu den veranlagten Eigenschaften kommen durch Erziehung, Gesellschaft, Kultur und das persönliche Umfeld weitere **In-FORM-ationen** dazu, die den Menschen prägen und sich auch im Ausdruck widerspiegeln.

**Was die Gesichtsmerkmale zeigen:**

An der **Stirn** zeigt sich die Art unseres Denkens und unserer Begabungen:  
rational, logisch / praktisch oder idealistisch, schöngestig

Das **Mittelgesicht** (inkl. Mund) widerspiegelt das Gemüts- und Gefühlsleben (wie wahrgenommen aber auch ausgestrahlt wird. Es gibt auch Aufschluss über die Willenskraft.

Das **Untergesicht** zeigt die motorische Kraft. Es zeigt mit welcher Energie Vorhaben angegangen werden und wie gross das Durchhaltevermögen ist.

- **Augen:** "Spiegel der Seele" zeigen den aktuellen mentalen und emotionalen Bewusstseinszustand (müde, traurig, wach, aufmerksam...)  
Enger **Augenabstand** Detailgenauigkeit - grosser Augenabstand - Überblick.
- Die **Augenbrauen** stehen im Zusammenhang mit dem Hormonhaushalt.

- Die **Nase** zeigt uns den Willen zur Selbstverwirklichung und wie gründlich, beharrlich und planmässig dabei vorgegangen wird.  
An der **Nasenwurzel** sieht man die Konzentrationsfähigkeit.  
Ist der **Nasenrücken** breit, so ist die Person belastbarer.  
Die **Nasenspitze** steht in Zusammenhang mit dem Magen, Genuss und Bauchgefühl.
- Der **Mund** gilt als Schliessmuskel der Seele. Er gibt Aufschluss über Art des Geniessens, des Sprechens und auch der Sinnlichkeit.
- Die **Jochbeine** zeigen Eigengesetzlichkeit, Eigensinn und Widerstand gegen Fremdbestimmung.
- Die **Ohren** stehen in Verbindung zu den seelischen Bedürfnissen.  
Das **obere Ohr** zeigt die geistige Gefühlskraft und die intellektuellen Bedürfnisse.  
Unser **mittleres Ohr** zeigt wie Töne aufgenommen werden.  
Das **Ohrläppchen** gibt Hinweise auf die körperliche Konstitution und materielle Bedürfnisse.
- Am **Seitenhaupt** kommen wirtschaftliche Fähigkeiten zum Ausdruck.
- Das **Hinterhaupt** zeigt den motorischen Antrieb, Familiensinn, Fleiss und Körpergewandtheit, das sichere Auftreten sowie Selbstbewusstsein.
- Am **Oberhaupt** offenbart sich die Art der Ideale (Mitgefühl, höhere Ideale, Ego)

#### **Jede Form trägt physiognomisch eine In-FORM-ation.**

Das Gesicht ist wie eine Landkarte. Es spiegelt den Charakter, Talente und Erfahrungen sowie Lebensweise wieder. Neben der Form werden Spannung und Strahlung miteinbezogen. Unter Berücksichtigung von Mimik, Gestik, Körpersprache, Hände, Haare, Stimme und Sprache entsteht allmählich ein Gesamtbild. **Wichtig ist die wertfreie Gesamtbetrachtung!**

#### **Was bringt Psychophysiognomik / Antlitzdiagnostik**

Sie hilft, uns selbst und andere besser zu verstehen, zeigt Stärken und Bedürfnisse auf, die wir selbst und andere haben. Durch sie erfahren wir mehr über Talente, die danach streben, sichtbar gemacht und gelebt zu werden.

Anwendungsbereiche für die Psycho-Physiognomik sind:

Erziehung, Berufswahl, Umschulung, Wiedereinstieg, in der Partnerschaft, Persönlichkeitsentwicklung, Mitarbeiterführung - überall wo Menschen zusammen sind.

In jedem Menschen ist Sonne - man muss sie nur zum Leuchten bringen  
(Sokrates)